

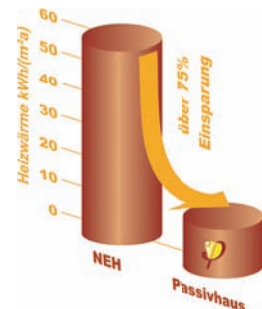
- 1 Etrium in Köln, Architekt: M. Sporer, B. Crouwel Architects, Foto: Ecofys
 - 2 Fitnesscenter in Donaueschingen, Architektur/Foto: Günter Limberger
 - 3 Verbrauchermarkt in Tramore/Irland, Architektur: Joseph Doyle Architects, Foto: Donal Murphy Photography
 - 4 Verwaltungsgebäude Lu-teco in Ludwigshafen, Foto: GAG Ludwigshafen
 - 5 Grundschule am Riedberg in Frankfurt am Main, Architekten 4a, Foto: PHI
 - 6 Kindergarten in Süd Tirol, Architektur/Foto: Michael Tribus Architecture
 - 7 Messtechnische Einrichtung, Foto: PHI
 - 8 Betonkerntemperierung, Foto: Architekt Stefan Oehler
 - 9 Nachtlüftung, Foto: PHI
 - 10 Bonifatiuschule in Frankfurt am Main, Architektur: D'Inka Scheible Hoffmann Architekten BDA, Foto: PHI
 - 11 Kita in München, Architektur: PSA Pletscher und Steffan, Foto: Peter Frank
 - 12 Geschosswohnungsbau in München, Architektur/Foto: Architekturbüro A2, Planungsbüro Nagel, NEST GmbH & Co.KG
 - 13 Bonifatiuschule in Frankfurt am Main, Architektur: D'Inka Scheible Hoffmann Architekten BDA, Foto: PHI
 - 14 Einrichtungshaus in Erolzheim, Architektur/Foto: Erwin Keck
- Titelbild: Heinrich von Kleist Schule Eschborn, Foto: Bettina Glaser

Das Passivhaus ist der weltweit führende Standard beim energie-sparenden Bauen: Das Passivhaus spart mehr als 75 % gegenüber einem Niedrigenergiehaus. Hohe Energiepreise machen Passivhausbewohnern nichts aus.

Passivhäuser erreichen die enorme Energieeinsparung durch besonders energieeffiziente Bauteile und durch Lüftungstechnik: Am Komfort wird nicht gespart, der wird sogar spürbar verbessert.

Passivhaus – das bedeutet Spitzenstellung in Bezug auf:

- Wärmedämmung
- Warmfenster
- wärmebrückenfreies Konstruieren
- Luftdichtheit
- Lüftung mit Wärmerückgewinnung
- innovative Haustechnik



„Das Passivhaus – die Schlüsseltechnologie hin zu kosten-günstigen CO₂-neutralen Gebäuden“

Dr. Roland Digel, DBU – Deutsche Bundesstiftung Umwelt



Die folgenden Protokollbände des Arbeitskreises kostengünstige Passivhäuser können beim Passivhaus Institut bestellt werden:

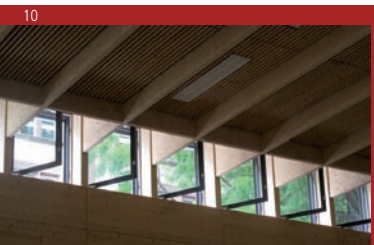
Nr.	Titel	Jahr
5	Energiebilanz und Temperaturverhalten	1997
6	Haustechnik im Passivhaus	1997
7	Stromsparen im Passivhaus	1997
8	Materialwahl, Ökologie und Raumlufthygiene	1997
9	Nutzerverhalten	1997
10	Messtechnik und Messergebnisse	1997
11	Kostengünstige Passivhäuser	1997
12	Das Passivhaus – Baustandard der Zukunft?	1998
13	Energiebilanzen mit dem Passivhaus Projektierungs Paket	1998
14	Passivhaus-Fenster	1998
15	Passivhaus-Sommerfall	1999
16	Wärmebrückenfreies Konstruieren	1999
17	Dimensionierung von Lüftungsanlagen in Passivhäusern	1999
18	Qualitätssicherung beim Bau von Passivhäusern	1999
19	Stadtplanerische Instrumente zur Umsetzung von PH	2000
20	Passivhaus-Versorgungstechnik	2000
21	Architekturbeispiele: Wohngebäude	2002
22	Lüftungsstrategien für den Sommer	2003
23	Einfluss der Lüftungsstrategie auf die Schadstoffkonzentration	2003
24	Einsatz von Passivhaustechnologien bei der Altbau-Modernisierung	2003
25	Temperaturdifferenzierung in der Wohnung	2004
26	Neue Passivhaus-Gebäudetechnik mit Wärmepumpen	2004
27	Wärmeverluste durch das Erdreich	2004
28	Wärmeübergabe- und Wärmeverteilverluste im Passivhaus	2004
29	Hochwärmegeämmte Dachkonstruktionen	2005
30	Lüftung bei Bestandsanierung: Lösungsvarianten	2004
31	Energieeffiziente Raumkühlung	2005
32	Faktor 4 auch bei sensiblen Altbauten: Passivhauskomponenten + Innendämmung	2005
33	Passivhaus-Schulen	2006
34	Schallschutz beim Einsatz von Wärmepumpen und Wärmepumpen-Kompaktgeräten im Passivhaus	2007
35	Wärmebrücken und Tragwerksplanung – die Grenzen des wärmebrücken-freien Konstruierens	2007
36	Heizung mit Biobrennstoffen für Passivhäuser	2007
37	Optimierungsstrategien für Fensterbauart und Solarapertur	2008
38	Heizsysteme im Passivhaus – Statistische Auswertung und Systemvergleich	2009
39	Schrittweise Modernisierung mit Passivhaus-Komponenten	2009



Per Fax: 06151 / 8 26 99-11

An das
Passivhaus Institut
Rheinstr. 44 / 46
D-64283 Darmstadt

Die Träger des Arbeitskreises sind:



Kultur kann sich an Nachhaltigkeit orientieren – lange Zeit haben wir dies nicht getan, genau deshalb gibt es hier einen so hohen Nachholbedarf.

Nachhaltig ist, was für die absehbare Zukunft für alle Menschen dieser Welt dauerhaft praktiziert werden kann, ohne irreversible Schäden hervor zu rufen. Nachhaltige Lösungen für den Klimaschutz müssen vor allem eine Eigenschaft haben: Sie müssen die Mehrzahl der Menschen überzeugen, motivieren und aktivieren können. Sie müssen zu einem Angebot führen, das für alle Menschen leistbar bleibt.

Mit dem Passivhaus und der Sanierung mit Passivhaus-Komponenten haben wir eine solche Lösung erreicht: Der Arbeitskreis kostengünstige Passivhäuser stand im Zentrum dieser Entwicklung. Es ist ein Verdienst der konsequenten, auf diesen Fokus ausgerichteten Arbeit, dass heute im Sozialwohnbau Passivhäuser bei investiven Mehrkosten von 3 % bis 4 % möglich sind. Mit der Phase V des Arbeitskreises verfolgen wir diesen Weg weiter. Statt Energieverbrauch in Wertschöpfung investieren – das erfordert keinen zu hohen finanziellen Aufwand, sondern vor allem Kreativität und intelligente Lösungen.

Prof. Dr. Wolfgang Feist, Passivhaus Institut / Universität Innsbruck

„In der Passivhaustechnologie vereinen sich viele Chancen: Erreichung der Klimaschutzziele bei Steigerung des Wohnkomforts und gleichzeitiger Reduzierung der Energiekosten. Nutzen wir diese Chancen!“

Dipl.-Ing. Harald Halfpaap, proKlima – Der enercity-Fonds

„Gute Passivhäuser sind wie schöne Musik: Nicht die Fülle der Noten macht die Musik, sondern auf die richtige Komposition kommt es an.“

Andreas Schröder, FAAG Technik GmbH

Der Arbeitskreis kostengünstige Passivhäuser ist seit seiner Gründung im Jahr 1996 die stets aktuelle Vermittlung zwischen Theorie und Praxis. Regelmäßig werden in diesem lebendigen Forum die relevanten aktuellen Fragestellungen des energieeffizienten Bauens wissenschaftlich aufgearbeitet, und zeitnah mit dem interessierten Fachpublikum diskutiert. Die Ergebnisse wurden in bisher insgesamt 39 Protokollbänden zum Passivhaus und zur hochenergieeffizienten Sanierung veröffentlicht.

Aus einer breiten Umsetzung der eingesetzten Techniken im Neu- und Altbau entsteht nicht nur eine bedeutende Entlastung der Umwelt, sondern auch eine hohe zusätzliche Wertschöpfung, die zu Mehrbeschäftigung auf allen Qualifikationsebenen führt.

Der Arbeitskreis befasste sich zunächst mit den prinzipiellen Lösungen, der Begleitung der ersten Bauprojekte und der Verbesserung der Wirtschaftlichkeit des Passivhaus-Konzepts. Phase IV (2006-2008) widmete sich Fragestellungen direkt aus der Praxis: der Beseitigung von Barrieren und der Anpassung neuer Komponenten.

Die Passivhaustechnologie dringt zunehmend aus dem Wohnungs- in den Bereich des Nichtwohnbaus vor. In der Phase V werden Themen behandelt, die sich für die weitere Entwicklung in diesem Bereich Bedeutung haben. Weitere Themen sind die ökonomische Bewertung von Energieeffizienzmaßnahmen sowie die messtechnischen Untersuchung von Bauprojekten.

Träger und Förderer des Arbeitskreises Phase V sind:

- DBU – Deutsche Bundesstiftung Umwelt
- Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
- proKlima – Der enercity-Fonds
- FAAG Technik GmbH

Zu den ganztägigen Sitzungen des Arbeitskreises sind alle Interessierten herzlich eingeladen. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, bitten wir um rechtzeitige Anmeldung.

Nr.	Arbeitskreis-Sitzung	Termin
40	Passivhaus-Verkaufsstätten	17.03.2010 Hannover
41	Sommerverhalten von Nichtwohngebäuden im Passivhaus-Standard; Projekterfahrungen und neue Erkenntnisse	17.09.2010 Darmstadt
42	Ökonomische Bewertung von Energieeffizienzmaßnahmen	10.12.2010 Darmstadt
43	Erdwärmeübertrager und Erdsonden in Passivhäusern	04.02.2011 Darmstadt
44	Lüftung in Passivhaus – Nichtwohngebäuden	06.05.2011 Hannover
45	Richtig messen in Energiesparhäusern	16.09.2011 Darmstadt
46	Nachhaltige Energieversorgung mit Passivhäusern	11.11.2011 Darmstadt
47	Energieeffiziente Kantinen und Gewerbeküchen	10.02.2012 Darmstadt
48	Einsatz von Passivhaustechnologien bei der Modernisierung von Nichtwohngebäuden	15.06.2012 Darmstadt

Teilnahmegebühr: 200,00 EUR zzgl. MwSt. je Sitzung (inkl. Mittagessen u. Protokollband der Sitzung)
Weitere Informationen im Internet unter www.passiv.de.

„Nachhaltige Gebäude sind wirtschaftlich effizient, umweltfreundlich und ressourcensparend. Um den Energieverbrauch im Gebäudebereich und damit CO₂-Emissionen dauerhaft zu senken, ist daher neben der Erforschung innovativer Technologien auch die Qualifizierung von Planern, Bauwirtschaft und Handwerk erforderlich.“

Lucia Puttrich, Hessische Ministerin für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Ich möchte an folgenden Arbeitskreis-Sitzungen teilnehmen (inkl. später zugesandtem Protokollband):

- o Teilnahme Arbeitskreissitzung Nr. 43 am 04.02.2011:
- o Teilnahme Arbeitskreissitzung Nr. 44 am 06.05.2011:
- o Teilnahme Arbeitskreissitzung Nr. 45 am 16.09.2011:
- o Teilnahme Arbeitskreissitzung Nr. 46 am 11.11.2011:
- o Teilnahme Arbeitskreissitzung Nr. 47 am 10.02.2012:
- o Teilnahme Arbeitskreissitzung Nr. 48 am 15.06.2012:

o Ich möchte folgende Protokollbände (Nr./Titel) bestellen:

Name, Vorname

Firma/Institution/Behörde

Straße

PLZ/Ort

Telefon/Fax

E-Mail

- o Ich bin Mitglied in der Informations-Gemeinschaft Passivhaus oder der International Passive House Association (iPHA)*
- o Ich bitte um Zusendung von Unterlagen zur Informations-Gemeinschaft Passivhaus

Ort, Datum

Unterschrift

* Mitgliedern der IG Passivhaus Deutschland und der iPHA wird eine Ermäßigung von 20 % bei Teilnahme an den Arbeitskreis-Sitzungen gewährt.

